

Das Budget für Arbeit - eine explorative Studie zur Umsetzung in Berlin

Lea Mattern, M. A.
Dr. Tonia Rambausek-Haß
Prof. Dr. Gudrun Wansing

Mitarbeit: Ulrike Peters

Abteilung Rehabilitationssoziologie
Institut für Rehabilitationswissenschaften | Humboldt-Universität zu Berlin

**Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung
des Rehabilitations- und Teilhaberechts bis 2021**

Gliederung



- 1. Hintergrund**
- 2. Das Budget für Arbeit**
- 3. Vorstellung der Studie**
- 4. Ausgewählte Ergebnisse**
- 5. Fazit**
- 6. Handlungsempfehlungen**



1. Hintergrund

Deutschland kommt seinen Verpflichtungen aus **Art. 27**

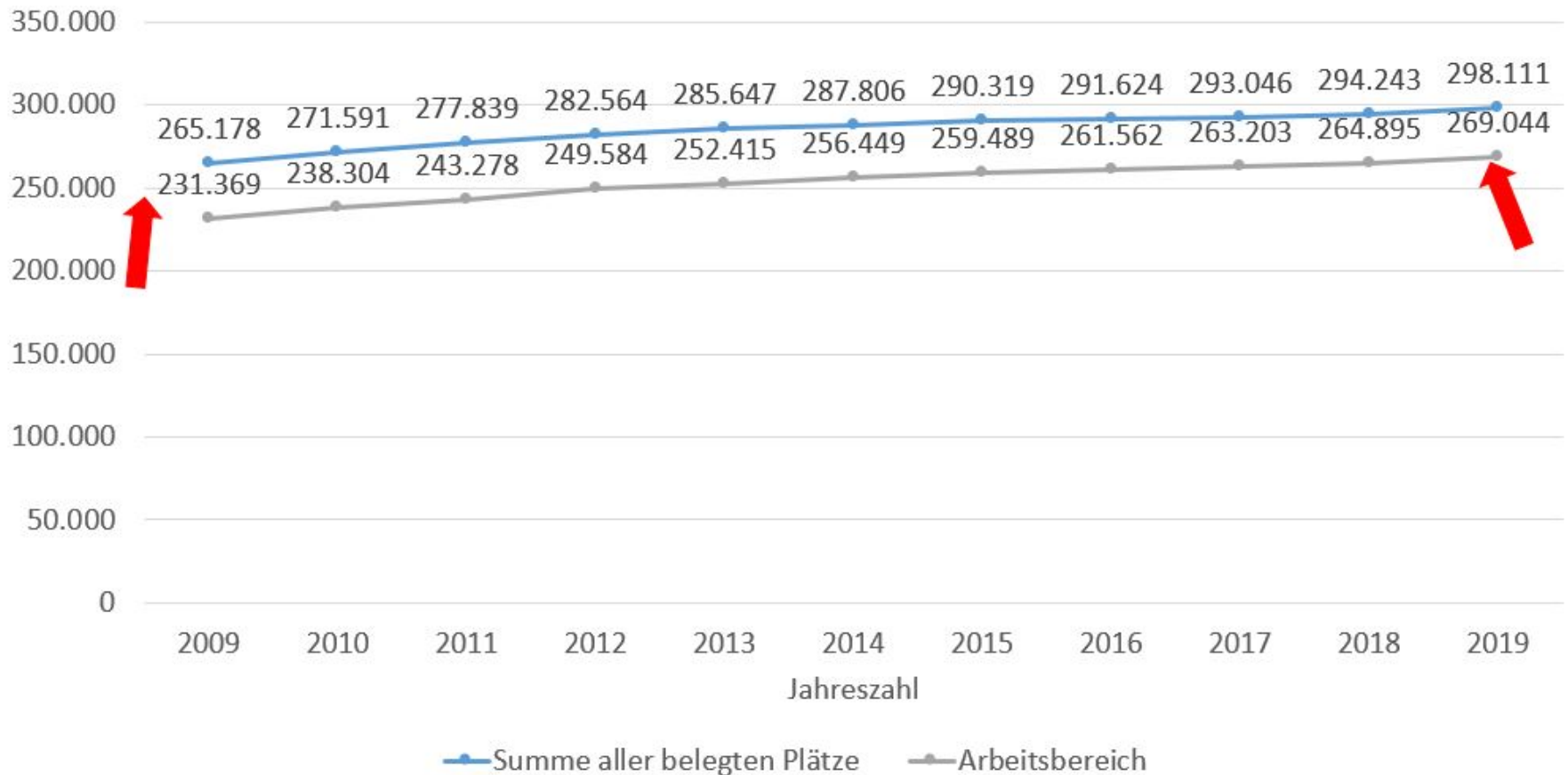
UN-BRK bisher nicht ausreichend nach:

- Menschen mit Behinderungen werden am Arbeitsmarkt weiterhin stark benachteiligt
- Teilhabe am Arbeitsleben erfolgt meist nur in besonderen Einrichtungen
- WfbM erfüllen Auftrag der Übergangsförderung bisher nicht zufriedenstellend (Übergangsquoten ca. 1%)

1. Hintergrund (Belegung WfbM)



Anzahl der belegten Plätze in WfbM (2009-2019)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der BAG WfbM von 2009-2019
<https://www.bagwfbm.de/category/34>

2. Das Budget für Arbeit ⁽¹⁾

– Zielsetzungen:

- Förderung des Übergangs WfbM in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- dauerhafte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Erwartung der Bundesregierung zur Inanspruchnahme des BfA (2016): 9.000 Budgetnehmende im Jahr 2020

9.000 BfA

?

1.477 BfA



2.905 BfA-Modellprojekte

Σ 4.382 BfA (2019)



2. Das Budget für Arbeit ⁽²⁾

– seit 01.01.2018: **§ 61 SGB IX**

– **Leistungen:**

- Lohnkostenzuschuss
 - unbefristet
 - Bis zu 75% des regelmäßig gezahlten Arbeitsentgelts
 - max. 40% der mtl. Bezugsgröße (§ 18 Abs. 1 SGB IV)

- Anleitung und Begleitung
 - i.d.R. Integrationsfachdienst
 - Alternativen möglich
 - Wunsch- und Wahlrecht (§ 8 SGB IX)
 - Persönliches Budget (§ 29 SGB IX)
 - Poolen möglich



2. Das Budget für Arbeit ⁽³⁾

Anspruchsvoraussetzungen

- Anspruch auf Leistungen im Arbeitsbereich einer WfbM (§ 58 SGB IX)
- Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung („Werkstattfähigkeit“)
- Abschluss beruflicher Bildung oder Ausbildung
- vorliegendes sozialversicherungspflichtiges Arbeitsplatzangebot

Sonstiges

- dauerhaftes Rückkehrrecht in die WfbM (§ 220 Abs. 3 SGB IX)
- volle dauerhafte Erwerbsminderung (§ 43 SGB VI): **keine** Voraussetzung, aber auch kein Hindernis
- keine Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 SGB III)



2. Das Budget für Arbeit ⁽⁴⁾

Zuständigkeiten

- i.d.R. Träger der Eingliederungshilfe (§ 63 Abs. 2 SGB IX)
- Leistungspflicht besteht **auch für BA und GRV** bei
 - Eingliederungszuschüssen
 - Aufwendungen zur Unterstützung am Arbeitsplatz
- Leistungsträger sind **nicht verpflichtet**, Leistungen zur Beschäftigung bei öffentlichen oder privaten Arbeitgebern zu ermöglichen, § 61 Abs. 5 SGB IX



3. Vorstellung der Studie

Exploratives Vorgehen

- Erhebung: September-Dezember 2019 in Berlin
- Fokusgruppen und problemzentrierte Einzelinterviews

Ausgewählte Fragestellungen:

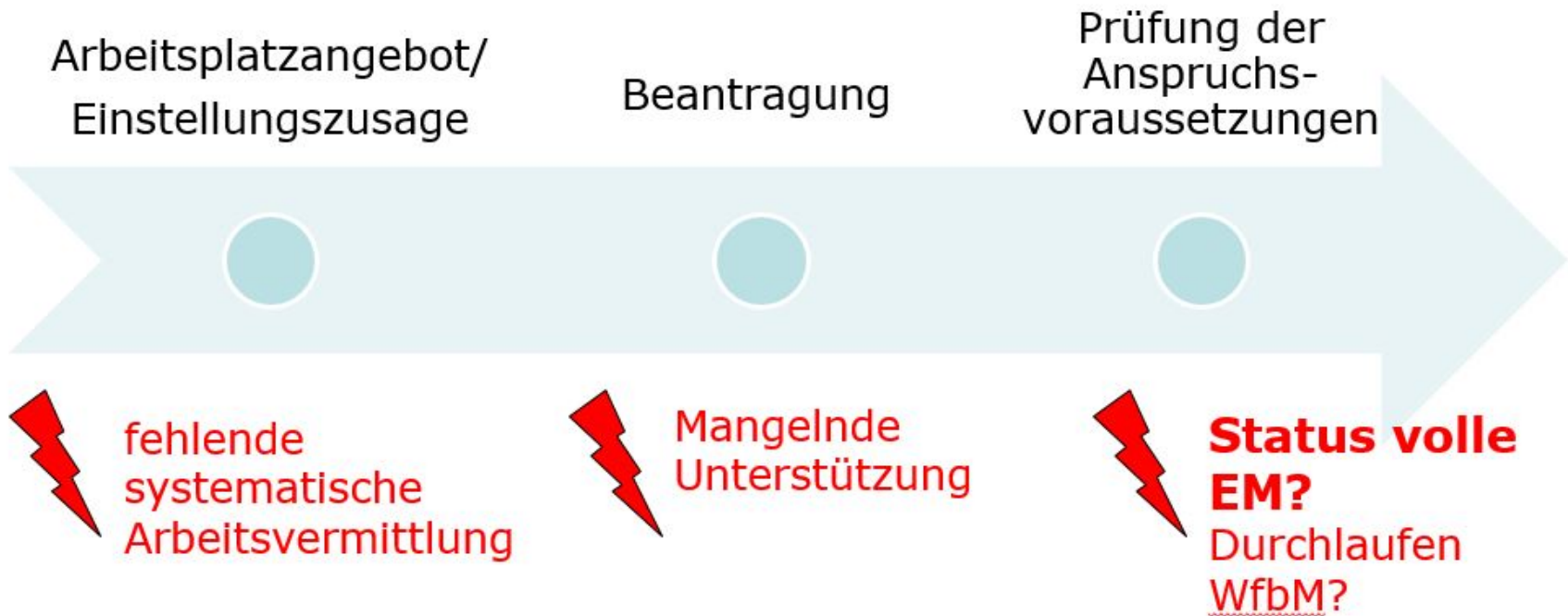
- Welche Erfahrungen haben die Akteure mit dem BfA gemacht?
- Welche Erwartungen, Motive und Erfahrungen leiten die beteiligten Akteure bei der Entscheidungsfindung?
- Welche Faktoren fördern oder hemmen die Inanspruchnahme?

3. Studiendesign und Stichprobe



Perspektive	n	Vertretene Funktionen	Interviewform
Leistungsberechtigte	5	4 Werkstattratsmitglieder, 1 Budgetnehmer*in	Fokusgruppe
Arbeitgeber	10	Arbeitgeber mit BfA, Inklusionsbetriebe, Inklusionspreisgewinner*innen, Betriebe ohne Inklusionserfahrung	Fokusgruppe
Unterstützende	14	IFD, EUTBs, Rentenversicherung, Selbstvertretungsverband, Übergangsmangement WfbM	Fokusgruppe
Leistungsträger	4	Senatsverwaltung, EGH, Integrationsamt	Fokusgruppe
Modellprojekte	7	Bildungsträger	Fokusgruppe
Budgetnehmer*in	1	Selbstvertretungsverband	Einzelinterview
Budgetnehmer*in	1	Einzelhandel	Einzelinterview

4. Ausgewählte Ergebnisse: Bevolligungprozess

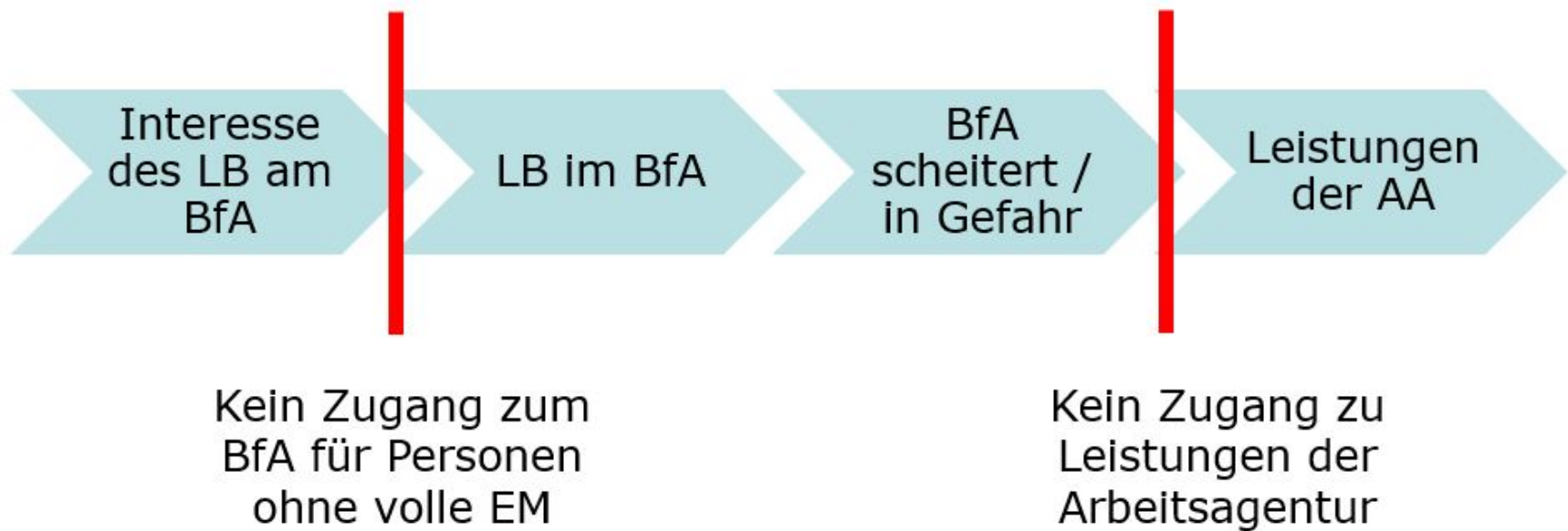


4. Ausgewählte Ergebnisse: Entscheidungsdeterminanten



4. Ausgewählte Ergebnisse: Annahme voller Erwerbsminderung

Auswirkungen der Annahme, volle EM sei Anspruchsvoraussetzung

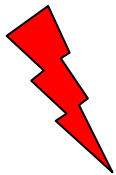


4. Ausgewählte Ergebnisse: Übergang in das BfA



Ich habe keine Werkstatterfahrung.

Typischer Übergang ins BfA:

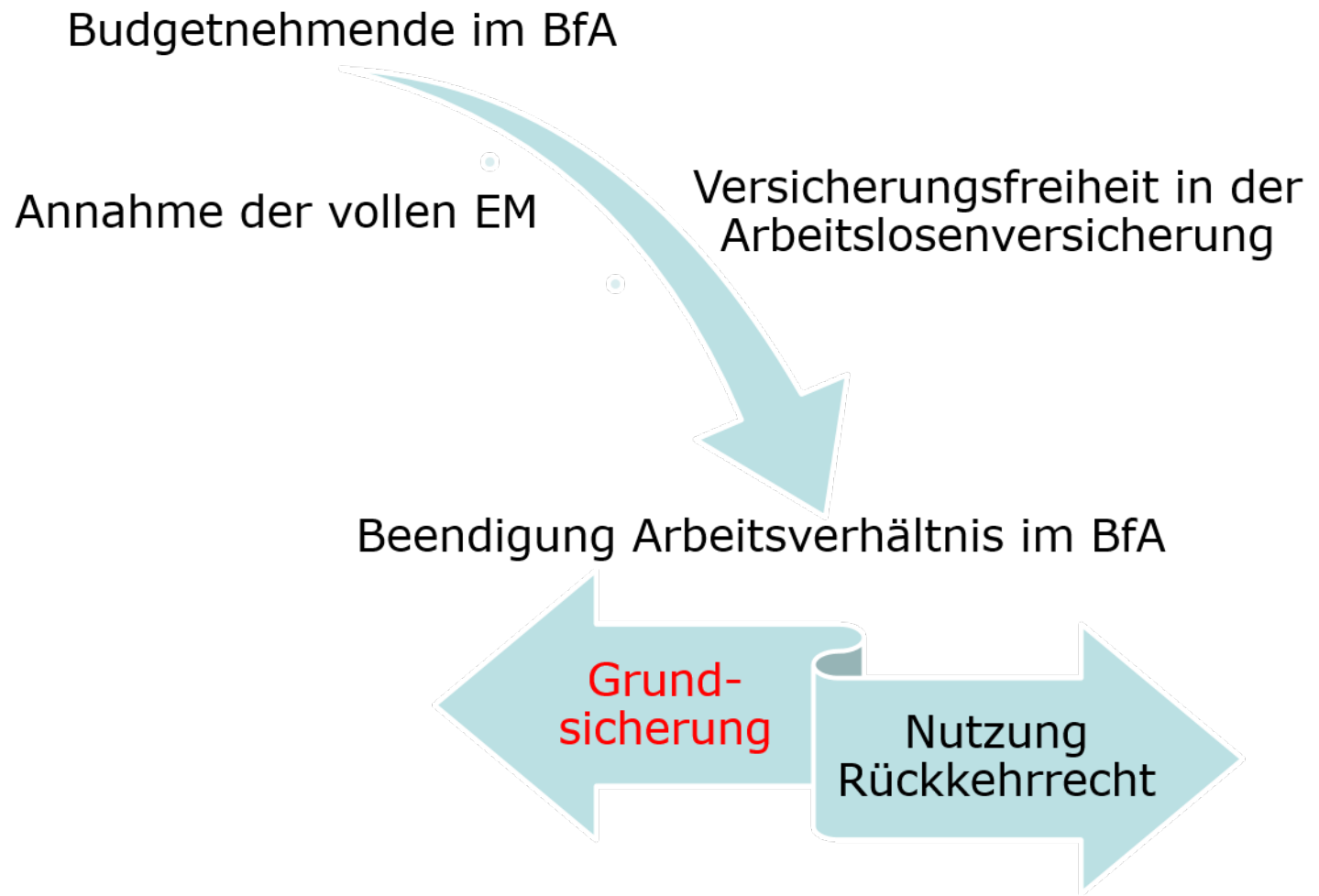


Fehlende Unterstützung/Ansprechpartner

4. Ausgewählte Ergebnisse: Rückkehr in die WfbM?



Wenn das BfA scheitert, muss ich (zurück) in die WfbM.





4. Ausgewählte Ergebnisse: Lohnkostenzuschuss

Der LKZ entlastet mich.

Aussage Budgetnehmerin:

„Was mich dann schon so ein bisschen entlastet, wenn ich auf einmal wirklich so einen Tage habe, wo ich merke, puh, heute kriege ich das vielleicht nicht so gut auf die Reihe, dann weiß ich, na ja gut.“ (THA, Pos. 96)



4. Ausgewählte Ergebnisse: Anleitung und Begleitung

Die Anleitung und Begleitung ist unverzichtbar.

- sowohl für Budgetnehmende als auch für Arbeitgeber relevant
- scheint Arbeitgebern wichtiger zu sein als LKZ

Aussage Budgetnehmer:

Aber wenigstens die Assistenzleistung bis zum Ende, also, durch das Budget für Arbeit bekomme. Weil ich glaube, auf die kann ich nicht verzichten. (THA, Pos. 118)



5. Fazit

- Budget für Arbeit ist eine wichtige Neuerung:
 - LKZ unbefristet
 - Anleitung und Begleitung unabhängig vom GdB
- Hemmnisse für die Inanspruchnahme
 - Missverstandene Anspruchsvoraussetzungen (EM)
 - Ausschluss aus der AV:
 - erschwerter Zugang zu Leistungen der BA
 - faktische Rückkehrpflicht
 - fehlende Arbeitsvermittlung (vor allem wenn keine WfbM-Anbindung)
 - Abstimmungsprobleme zwischen den Trägern

6. Handlungsempfehlungen



- Anspruchsvoraussetzungen
 - Klarstellung im SGB IX und in der Gesetzesbegründung
- Einbindung der BA und GRV?
- Verpflichtung der Reha-Träger zur Arbeitsvermittlung?
- Rückkehrrecht inkl. Versicherungspflicht in der AV?

Veröffentlichungen der Studienergebnisse



Mattern, Rambašek-Haß, Wansing: Das Budget für Arbeit: Ausgewählte Ergebnisse einer explorativen Studie zu seiner Umsetzung – Teil I: Anspruchsvoraussetzungen und Zugang; Beitrag D9-2021 unter www.reha-recht.de; 05.03.2021

Mattern, Rambašek-Haß, Wansing: Das Budget für Arbeit: Ausgewählte Ergebnisse einer explorativen Studie zu seiner Umsetzung – Teil II: Ausgestaltung und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen; Beitrag D10-2021 unter www.reha-recht.de; 18.03.2021

Mattern, Rambašek-Haß, Wansing: Das Budget für Arbeit: Ausgewählte Ergebnisse einer explorativen Studie zu seiner Umsetzung – Teil III: Was fördert oder hemmt die Inanspruchnahme und wie lässt sie sich verbessern? (in Kürze online)

Mattern, Rambašek-Haß, Wansing (2021): Das Budget für Arbeit - eine explorative Studie zur Umsetzung von § 61 SGB IX in Berlin – Forschungsbericht. (erscheint in Kürze)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Gibt es Nachfragen?

Kontakt Daten

Kontakt:

Lea.mattern.1@hu-berlin.de

Tonia.rambausek@hu-berlin.de

Website: www.reha-recht.de

Quellen I



APK (2020). Teilhabe an Arbeit & Beschäftigung - Werkstätten: Anteil Menschen mit psychischer Beeinträchtigung steigt weiter. Abgerufen am 11.11.2020 unter <https://www.apk-ev.de/themen/teilhabe-an-arbeit-beschaeftigung>

Kuckartz, Udo (2010). Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten (3., aktualisierte Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mattern, Lea (2020): Das Budget für Arbeit – Diskussionsstand und offene Fragen – Teil I: Eckpunkte, Umsetzungsstand und leistungsberechtigter Personenkreis; Beitrag D5-2020 unter www.reha-recht.de

Mayring, Philipp (2015). Qualitative Inhaltsanalyse - Grundlagen und Techniken (12., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage). Weinheim: Beltz Verlagsgruppe.

Nebe, Katja (2018): § 61 Budget für Arbeit. In: Feldes/Kohte/Stevens-Bartol (Hrsg.), SGB IX - Sozialgesetzbuch Neuntes Buch Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Bund Verlag: Frankfurt am Main, 4. Aufl.

Quellen II



Netzwerk Leichte Sprache (o.J.). Regeln für Treffen und Tagungen Vom Netzwerk Leichte Sprache. Abgerufen am 13.08.20 unter https://www.leichte-sprache.org/wp-content/uploads/2017/11/Regeln_Tagungen.pdf

Nicholson, L.; Colyer, M.; Cooper, S.-A. (2013). Recruitment to intellectual disability research: a qualitative study. Journal of Intellectual Disability Research, Vol. 57, 7, 647-656.

Schäfers, Markus; Schachler, Viviane; Schneekloth, Ulrich; Wacker, Elisabeth; Zeiler, Ekaterina (2016). Pretest Befragung in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Abgerufen am 13.08.20 unter https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb471-pretest-befragung-in-einrichtungen.pdf;jsessionid=30B8E9D24B100A50BB167673C9BF506E.delivery2-replication?_blob=publicationFile&v=1

Abbildungen:

Netzwerk People Frist („Die rote Karte“):

http://www.leichtesweb.de/dokumente/upload/Geschichte%20zur%20Leichten%20Sprache_011e8.pdf